

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Jugendförderung öffentlich ☒ Meven, Axel nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 075/2017
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	9	02.03.2017
Dritter kommunaler Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Mettmann hier: Sachstandsbericht Forum Kinder-Jugendförderplan		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:**Dokumentation des Forums zum 3. Mettmanner Kinder-Jugendförderplan am 08.02.2017 im MGH Am KÖ von 18.00 – 20.15 Uhr.**

Der Jugendhilfeausschuss hatte in seiner Sitzung vom 19.11.2016 den 3. KJFöP beschlossen und eine weitere Beratung gefordert. Daraufhin wurde durch die Jugendförderung das Thema des nun veranstalteten Forums vorgeschlagen und dazu eingeladen. Eingeladen waren alle JHA Mitglieder, alle Teilnehmenden der Planungstreffen für den 2. KJFöP, die Ratsparteien sowie Schulen, Vereine, Verbände und Kirchen.

Methodisch wurde das Verfahren des „Open Space“ gewählt. Nach einer Begrüßung der Anwesenden durch die Fachbereichsleiterin, Frau Piegeler, übernahm Herr Meven für die Jugendförderung und leitete durch die Veranstaltung.

Neben einer Einführung in das methodische Vorgehen wurde auf die bisherige Umsetzung der Move-It-Befragung durch die Jugendförderung verwiesen. An den Wänden waren die bisherigen Umsetzungsschritte und eine Beschreibung der aktuellen Situation zum Nachlesen dokumentiert. Diese Blätter und die Arbeitsergebnisse der einzelnen Schritte sind im Folgenden wieder geben.

Das Leitthema der Veranstaltung lautete:

Die Move-It- Jugendbefragung - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen

Der Ablauf gliederte sich in folgende Bereiche: Begrüßung, Einleitung, Formulierung der Anliegen für die Anliegen-Wand, Auswahl der Themen für Workshops, Workshop Phase, Präsentation der Ergebnisse mit Verständnisfragen, Verständigung über das weitere Vorgehen, Rückmeldung über die Zufriedenheit mit der Veranstaltung.

Die weitere Vereinbarung in der Abschlussrunde bestand im Wunsch einer Ergebnisdokumentation für den Jugendhilfeausschuss im März 2017. Außerdem wurde einstimmig geäußert, an den Themen weiter zu arbeiten, der Modus sollte vorerst halbjährlich sein.

Die nun folgende Ergebnissicherung umfasst drei Abschnitte: zuerst die drei Workshops (A), dann die nicht bearbeiteten Anliegen der Anliegenwand (B), es folgt bisherige Umsetzung der Befragungsergebnisse durch die Jugendförderung (C)

Abschnitt A

Workshop 1. Gruppe: Andreas Scherer, Ogün Yilmazer, Hans Duncker, Laura Weber, Sigrid Meckel, Fabian Lamshöft

Anliegen/Thema:

Möglichkeiten um Grenzen zu überschreiten z. B. Parcouring

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

Viele Kinder wollen sich ausprobieren und ihre Grenzen erfahren / überschreiten

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

Sporthalle / Platz wo Parcouring möglich ist. Angebot eines Einführungskurses.

Ideen:

Selbstbewusstsein, gegenseitiger Respekt! Soll durch Parcouring erfahrbar werden.

Selbstbestimmung und unabhängiges Handeln

Kontakt knüpfen (Flüchtlinge mit einbeziehen) Methoden zum Beispiel über Theater, gemeinsames Kochen

Und jetzt?

Austausch mit einer Dortmunder Parcouring-Gruppe (S.o.M. Symphonie of Movement)

Parcourtraining für Körper und Geist

Trainingsdurchgang

Sponsoren suchen

Abstimmung über Themen

Anonyme Anmeldung ?

Kosten ermitteln für Parcouring oder Angebote mit Flüchtlingen

Ab welcher Altersgrenze (z. B. 6 Jahre)

Workshop 2 Gruppe: Ute Piegeler, Dieter Quack, Anja Obenland, Vivien Rademacher, Nils Lessing, Stephan Wischnewski, Jochen Gödde

Anliegen/Thema:

Angebote der Jugendförderung zeitgemäß und attraktiv gestalten

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

„Die Nutzergruppe ist klein“

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

Gewünscht: Feedback über Facebook und andere Soziale Medien

Digitale Welt nutzen

Image / größere Zielgruppe

Vernetzung mit Schule

Beteiligung an konkreten Projekten

Ideen:

Jugendrat bei Bürgermeistertreffen mit den Schülervetretern (SV)

Und jetzt?

Sozialraum analysieren

Jugendrat und SV als Mittler

Stadtjugendring/Jugendverbände beteiligen

Workshop 3 Gruppe: Anke Krick, Bertold Stark, Maike Reiß, Irmgard von der Heiden-Alfing, Silvia Böhm

Anliegen/Thema: Mitbestimmung im Stadtteil / Quartier, Beteiligung an der Stadtplanung

Beschreibung der aktuellen Situation (Ist):

Verkehrschao an Schulen, Welche Wege sind im Stadtteil relevant, Verwaahrloste Treffpunkte (Goethepark nach Wochenende)

Wünschenswerter Zielzustand (Soll):

Förderung des selbstständigen Erreichens der Schule

Sichere und interessante Schulwege

Verkehrsplanung – Befragung zum realen Schulweg / Angsträume von Jugendlichen

Nachhaltige Pflege von Offenen Treffpunkten im Stadtgebiet

Ideen:

Größere Mülltonnen an den Treffpunkten im Stadtgebiet

Befragung der Schulkinder

„Helikopter-Eltern“ über Schulen erreichen um Ängste zu reduzieren

Und jetzt?

Befragung über Schulen

Abschnitt B

Weitere Anliegen der Teilnehmenden auf der Anliegenwand:

- Nach der Befragung: Wie viele Jugendliche bringen sich in Beteiligungsprozesse ein? Ute Piegeler
- Hören, Sehen, Staunen – Konkretisierung Andreas Scherer
- Beschäftigung, Ausbildung (individuell, gebraucht, erwünscht, zu viel?) Vivien Rademacher
- Wie ist die Nachhaltigkeit bei umgesetzten Wunschmaßnahmen gesichert? Insbesondere Schutz und Wartung baulicher Maßnahmen – Beteiligung nicht nur bei „Wünschen“ sondern auch bei oben genannter Frage. Bertold Stark
- Umsetzung der Befragung und Schwerpunkte festlegen – Nachhaltigkeit überprüfen Dieter Quack
- Angebote/ Wünsche mit dem Personalstand durchführbar? Nils Lessing
- Inklusiv (bezogen auf Inklusion) mit „jungen Menschen“ verschiedener Kulturen. Andreas Scherer
- Digitale Welt nutzen? Hans Duncker
- Jugendgerechte (praktische) Gesundheitsaufklärung – gesunde Ernährung (Kochkurse), Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen Maike Reiß

Abschnitt C

Top 10- Umsetzung

- Sport-AG-Fußball- Basketball
- Parcouring- Alle 5.Klassen der Carl-Fuhlrott-Realschule
- Skateboard-Veranstaltungen
- Kickboxen für Mädchen
- Turniere – Kicker, Tischtennis, Billard
- Tanzworkshops-HipHop
- Wasserski
- Kletterparkaktionen
- Kanuausflüge

- Schlittschuhlaufen
- Bogenschießen
- Skihalle
- Erlebnispädagogik „Wald und Wiese“
- Billardraum mit Jugendlichen

Räume-Orte

- Jugendraum Haus 19
- Jugendratsbüro
- Billardraum
- Veranstaltungsraum-Proberaum
- Aufnahmestudio
- Chillecke-Cafeteria
- Sonnenliege im Goethepark
- Grillstelle im Goethepark
- Skatepark- Neue Elemente

Veranstaltungen, Partys, Disco

- Rockkonzerte mit Stage ME
- Nacht der Jugendkultur
- Bandprojekt- Proben und Auftritte
- Veranstaltungsraum mit Jugendlichen
- Aufnahmestudio mit Jugendlichen
- Open-Air Königshof
- Karnevals-Kinder-Disco
- Trommelworkshop

Kultur, Kunst, Kreativ

- Graffiti-Workshops
- Wall of Fame
- Jugendhaus-Schriftzug
- Straßengraffiti – Königshof
- Kulturrucksack
- Fotoworkshops-Digital, Analog, Polaroid
- Malangebote- Frei, Aquarell, Manga
- Nähen – Beanies, Kissen

Aktuelle Situation

- Viele Jugendliche mit Fluchthintergrund in den Regelangeboten
- Lange Vakanz einer halben Stelle in der Jugendarbeit
- Hoher Beratungsbedarf Bildung und Teilhabe Leistungen
- Zu erwartende Vakanz einer vollen Stelle in der Jugendarbeit
- Honorarkräfte und Arbeitssozialrecht